

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/61165794/pflege-schwerstkranker-mit-herz>
Ausgabe: Neue Osnabrücker Zeitung
Veröffentlicht am: 27.02.2012

Pflege Schwerstkranker mit Herz

rop Bad Iburg

Bad Iburg. Der Gedanke wird verdrängt, das Thema noch immer weitgehend tabuisiert: Sterben, Tod und Trauer stören das medial auf Hochglanz polierte Bild der Gesellschaft. In Bad Iburg rückte der Pflegedienst Ambivi-Care die Pflege, Versorgung und Betreuung unheilbar erkrankter Menschen jetzt in den Mittelpunkt.



Gemeinsam mit Ambivi-Care-Leiterin Eva Häke (rechts) freuten sich die Kursteilnehmer über die erfolgreich erworbenen Zertifikate zur Palliativ-Care-Fachkraft. Foto: Petra Ropers

Zwölf Mitarbeiter aus den eigenen Reihen sowie aus Einrichtungen und Pflegediensten im gesamten Osnabrücker Land nahmen aus den Händen von Prof. Friedhelm Farthmann, ehemaliger Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, ihre Zertifikate zur Palliativ-Care-Fachkraft entgegen. Ambivi-Care-Leiterin Eva Häke gab den Anstoß und holte den Kurs des Hamburger Bildungsträgers Mediacion nach Bad Iburg. Insgesamt 160 Stunden investierten die Teilnehmer in die Fortbildung, die mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert wurde.

Grundkenntnisse in der Schmerztherapie und Symptomkontrolle standen dabei ebenso auf dem Lehrplan wie psychologische Aspekte der Krankheitsbearbeitung, die Kommunikation mit Kranken und Angehörigen, die Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege oder der eigene Umgang mit Sterben, Tod und Trauer. Denn Palliativ Care versteht sich als ganzheitliches Betreuungskonzept, das auch dem Wunsch Rechnung trägt, den letzten Lebensabschnitt daheim zu verbringen.

„Das Thema der palliativen Versorgung ist hier in guten Händen“, lobte Jochen Becker-Ebel, Geschäftsführer von Mediacion, das Engagement des Bad Iburger Pflegedienstes, der sich nur knapp zwei Jahre nach seiner Eröffnung bereits mit 48 Mitarbeitern pflegebedürftigen Menschen im gesamten Landkreis und darüber hinaus widmet. Der palliativen Versorgung kommt dabei eine wachsende Bedeutung zu.

„Wir alle möchten den Patienten mit Herz und Liebe begegnen“, betonte Prof. Winfried Hardinghaus, Ärztlicher Direktor der Niels-Stensen-Kliniken in Ostercappeln. „Aber es geht nicht ohne Professionalität!“ Der Kurs habe deshalb im Südkreis eine wichtige Lücke geschlossen. Als nachhaltige Qualitätssteigerung bezeichnete Jan Felix Simon, Geschäftsführer des Vereins Osnabrücker Hospiz, die Fortbildung zur Palliativ-Care-Fachkraft.

Den Teilnehmern ermöglicht sie, im Rahmen der Spezialisierten Ambulanten Palliativen Versorgung (SAPV) tätig zu werden. Für die ganzheitliche Versorgung schwersterkranker Patienten setzt die SAPV auf eine interdisziplinäre Zusammenarbeit, die eine fachkundige Begleitung, Beratung und Betreuung über die Grundpflege hinaus ermöglicht. Der Bedarf an einer solchen Begleitung, die nicht zuletzt den Angehörigen wertvolle Unterstützung bietet, ist groß. Einen Folgekurs im September hat Eva Häke deshalb bereits ins Auge gefasst.

Für das Team von Ambivi-Care – darunter 40 examinierte Kräfte – ist die beständige Weiterbildung ohnehin selbstverständlich. Im Mai steht deshalb mit einer Basisqualifikation zur Beatmung schon der nächste Kurs auf dem Programm.

© Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.